

Immaterialgüterrecht

Florent Thouvenin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Literatur	XXXVII
Materialien	XLIX
Weitere Quellen	LI

Grundlagen	1
A. Einführung	3
1. Begriff, Charakteristika, Institutionen	3
1.1 Begriff	3
1.2 Immaterielle Güter als öffentliche Güter	4
1.3 Institutionen	7
2. Struktur der Immaterialgüterrechte	8
2.1 Gegenstand	8
2.2 Schutzvoraussetzungen	9
2.3 Erwerb	10
2.4 Schutzwirkungen	12
a. Ausschliesslichkeitsrechte	12
b. Schranken	12
(1) Systematisierung	13
(2) Erschöpfung	15
(3) Zwingender Charakter	16
c. Schutzdauer	17
3. Verhältnis der Immaterialgüterrechte	18
3.1 Vorbemerkungen	18
3.2 Abgrenzung	18
3.3 Kumulation	20
B. Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht	22
1. Vorbemerkungen	22
2. Kartellrecht	23
2.1 Grundzüge des KG	23
2.2 Verhältnis zum Immaterialgüterrecht	27
2.3 Relevante Konstellationen	29
a. Wettbewerbsabreden in Lizenzverträgen	30
b. Markenabgrenzungsvereinbarungen	31
c. Lizenzverweigerungen	32
d. Sperrpatente	32

3. Wettbewerbsrecht (UWG)	33
3.1 Grundzüge des UWG	33
3.2 Verhältnis zum Immaterialgüterrecht	36
a. Grundsatz	36
(1) Kumulative Anwendbarkeit	36
(2) Selbstständige Anwendbarkeit	37
b. Differenzierung nach Immaterialgüterrechten	39
(1) UWG und Patent-, Urheber- und Designrecht	39
(2) UWG und Markenrecht	41
(i) Gemeinsamer Anwendungsbereich	41
(ii) Vergleichbare Beurteilung	42
C. Legitimation von Immaterialgüterrechten	45
1. Vorbemerkungen	45
2. Patentrecht	46
2.1 Rechtsphilosophische Legitimation	46
a. Naturrechtstheorie	46
b. Analogie zum Sachenrecht	46
2.2 Historische Legitimation	47
2.3 Ökonomische Legitimation	47
2.4 Die «klassischen» Theorien	48
a. Belohnungstheorie	48
b. Anreiztheorie	48
c. Vertragstheorie	49
2.5 Neuere Theorien	50
a. Informationsfunktion	50
b. Förderung der Entwicklung bis zur Anwendbarkeit	51
c. Vermarktungstheorie	52
d. Induzierung von Forschungswettbewerb	52
3. Urheberrecht	54
3.1 Rechtsphilosophische Legitimation	54
a. Rein naturrechtlicher Ansatz	54
b. Ansatz der Arbeitstheorie	54
3.2 Persönlichkeitsrechtliche Legitimation	55
3.3 Ökonomische Legitimation	55
a. Verwertung der Werke durch die Urheber	55
b. Förderung des Werkschaffens	56
c. Verbreitung von Werken	56
3.4 Kulturelle und soziale Legitimation	57
4. Designrecht	57
4.1 Vorbemerkung	57
4.2 Rechtsphilosophische Legitimation	57
4.3 Ökonomische Legitimation	58

5. Markenrecht	58
5.1 Reduktion von Such- und Informationskosten	58
5.2 Schutz von Goodwill	60
5.3 Förderung der Produktion guter Qualität	62
D. Staatsverträge	64
1. Vorbemerkung	64
2. Pariser Verbandsübereinkunft (PVÜ)	64
3. Revidierte Berner Übereinkunft (RBÜ)	66
4. Agreement on Trade Related Aspects of Intellectual Property Rights (TRIPS) ...	68
4.1 Allgemein	68
4.2 Patentrecht	69
4.3 Urheberrecht	69
4.4 Designrecht	71
4.5 Markenrecht	71
5. Weitere Staatsverträge	72
5.1 Patentrecht	72
a. Europäisches Patentübereinkommen	72
b. Patent Cooperation Treaty (PCT)	74
c. Patent Law Treaty (PLT)	75
5.2 Urheberrecht	76
a. Welturheberrechts-Abkommen (WUA)	76
b. Rom-Abkommen (RA) und weitere Abkommen über verwandte Schutzrechte	77
c. WIPO Copyright Treaty (WCT) und WIPO Performances and Phonograms Treaty (WPPT)	78
d. Vertrag von Peking über den Schutz von audiovisuellen Darbietungen ..	79
e. Vertrag von Marrakesch über die Erleichterung des Zugangs zu veröffentlichten Werken für blinde, sehbehinderte oder sonst lesebehinderte Menschen	80
5.3 Designrecht	81
a. Haager Musterschutzabkommen (HMA)	81
b. Locarno-Übereinkommen	82
5.4 Markenrecht	82
a. Madrider Markenabkommen (MMA)	82
b. Madrider Markenprotokoll (MMP)	83
c. Nizza-Abkommen	83

Patentrecht	85
A. Übersicht	87
B. Gegenstand	89
1. Erfindung	89
1.1 Lehre zum technischen Handeln	89
1.2 Ausführbarkeit	91
1.3 Wiederholbarkeit	91
2. Keine Erfindung	92
2.1 Entdeckungen	93
2.2 Ästhetische Formschöpfungen	94
2.3 Blosser Regeln für das menschliche Verhalten	95
2.4 Wiedergabe von Informationen	96
2.5 Computerprogramme	96
3. Keine patentierbare Erfindung	101
3.1 Verstoss gegen öffentliche Ordnung und gute Sitten	102
3.2 Erfindungen der Biotechnologie	103
3.3 Verfahren der Chirurgie, Therapie und Diagnostik	105
3.4 Pflanzensorten und Tierrassen	106
3.5 Biologische Verfahren zur Züchtung von Pflanzen und Tieren	108
4. Kategorien von Erfindungen	109
C. Schutzvoraussetzungen	112
1. Gewerbliche Anwendbarkeit	112
2. Neuheit	113
2.1 Überblick	113
2.2 Beurteilung der Neuheit	113
a. Stand der Technik	113
b. Identische Vorwegnahme	114
2.3 Ältere Drittrechte	115
2.4 Unschädliche Offenbarung	116
2.5 Neue Verwendung bekannter Stoffe	117
2.6 Prioritätsrecht	118
3. Nicht-Naheliegen	119
3.1 Überblick	119
3.2 Beurteilung des Nicht-Naheliegens	120
a. Fachperson	120
b. Beurteilung aus dem Stand der Technik	123
c. Aufgabe-Lösungs-Ansatz	124
d. Indizien als Hilfskriterien	126

D. Erwerb	129
1. Überblick	129
2. Recht auf das Patent	129
2.1 Einzelerfinder und Rechtsnachfolgerin	130
2.2 Arbeitsverhältnis	131
2.3 Mehrere Erfinder	133
2.4 Anmeldung durch Nichtberechtigte	136
3. Patentanmeldung	137
3.1 Inhalt der Patentanmeldung	137
a. Patentansprüche	138
b. Beschreibung und Zeichnungen	139
c. Zusammenfassung	140
3.2 Offenbarung der Erfindung in der Patentanmeldung	140
3.3 Erfindernennung	141
4. Patenterteilung	141
4.1 Überblick	141
4.2 Schweizer Patent	142
a. Patentanmeldung	142
b. Prüfungsverfahren	143
(1) Eingangsprüfung	143
(2) Formalprüfung	144
(3) Sachprüfung	144
c. Veröffentlichung und Wirkung des Registereintrages	145
d. Rechtsmittel	146
e. Teilrevision	148
4.3 Europäisches Patent	149
a. Patentanmeldung	150
b. Prüfungsverfahren	151
(1) Eingangsprüfung	151
(2) Formalprüfung	151
(3) Europäischer Recherchenbericht	151
(4) Veröffentlichung von Patentanmeldung und Recherchenbericht	152
(5) Sachprüfung	152
(6) Prüfungsabschluss	153
c. Patenterteilung und Veröffentlichung	153
d. Eintritt in die nationale Phase	154
e. Einspruchs- und Beschränkungsverfahren	154
f. Beschwerdeverfahren	155
4.4 Verfahren nach PCT	156
a. Patentanmeldung	158
b. Prüfungsverfahren	158
c. Exkurs: Internationale vorläufige Prüfung	161
4.5 Exkurs: Einheitspatent (EU-Patent)	161

E. Schutzwirkungen	165
1. Ausschliesslichkeitsrechte	165
1.1 Gewerbsmässige Benützung	165
1.2 Verbotsrechte	166
1.3 Weitere Rechte	168
1.4 Schutzbereich	169
a. Grundsatz	169
b. Methode zur Bestimmung des Schutzbereichs	170
(1) Auslegung der Patentansprüche	171
(2) Vergleich von Patentansprüchen und Verletzungsgegenstand	172
c. Besonderheiten	174
d. Änderung durch Teilverzicht	175
2. Schranken	177
2.1 Volle Freistellung	177
a. Forschungsprivileg	177
b. Zulassungsprivileg	178
c. Unterrichtsprivileg	179
d. Landwirteprivileg	179
e. Weitere	180
2.2 Gesetzliche Lizenzen	181
a. Mitbenützungsrechte	181
b. Erschöpfung	182
(1) Grundsatz	182
(2) Besondere Fälle	184
(3) Ausnahmen	184
2.3 Zwangslizenzen	185
a. Allgemein	185
b. Abhängigkeitslizenz	186
c. Zwangslizenz wegen mangelnder Ausführung im Inland	187
d. Zwangslizenz auf dem Gebiet der Halbleitertechnik	187
e. Zwangslizenz im öffentlichen Interesse und Enteignung	188
f. Zwangslizenz für Forschungswerkzeuge	188
g. Zwangslizenz für Diagnostika	189
h. Zwangslizenz für die Ausfuhr pharmazeutischer Produkte	189
3. Schutzdauer	190
3.1 Grundsatz	190
3.2 Vorzeitiges Erlöschen	191
3.3 Ergänzende Schutzsertifikate	192
a. Arzneimittel	192
b. Arzneimittel im Bereich der Pädiatrie	193
c. Pflanzenschutzmittel	195

F.	Exkurs: Sortenschutz	196
1.	Gegenstand	196
2.	Schutzvoraussetzungen	197
3.	Erwerb	199
4.	Schutzwirkung	200
4.1	Ausschliesslichkeitsrechte	200
4.2	Sortenbezeichnung	200
4.3	Schranken	201
4.4	Schutzdauer	203
	Urheberrecht und verwandte Schutzrechte	205
A.	Übersicht	207
B.	Gegenstand	209
1.	Werke	209
1.1	Werkbegriff	209
1.2	Werkkategorien	210
1.3	Sonderfälle	213
a.	Computerprogramme	213
b.	Fotografien ohne individuellen Charakter	216
2.	Entwürfe, Titel und Teile von Werken	219
3.	Sammelwerke	220
3.1	Allgemein	220
3.2	Datenbanken	222
4.	Nicht geschützte Werke	224
5.	Schöpfung unter Benutzung vorbestehender Werke	225
5.1	Umgestaltungen	226
5.2	Bearbeitungen	226
5.3	Neugestaltungen	228
C.	Schutzvoraussetzungen	229
1.	Geistige Schöpfung	229
2.	Individueller Charakter	230
2.1	Allgemein	230
2.2	Beurteilung relativ zur Werkgattung	234
2.3	Sonderfall Computerprogramme	237
D.	Erwerb	239
1.	Grundsatz	239
2.	Mehrheit von Urhebern	240
2.1	Werkeinheit	240
2.2	Werkverbindung	241

E. Schutzwirkungen	243
1. Ausschliesslichkeitsrechte	243
1.1 Überblick	243
1.2 Nutzungsrechte	244
a. Vervielfältigungsrecht	245
b. Verbreitungsrecht	247
c. Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht	248
d. Recht des Zugänglichmachens	249
e. Senderecht	251
f. Weitersenderecht	252
g. Recht des Wahrnehmbarmachens	252
h. Vermietrecht	252
1.3 Urheberpersönlichkeitsrechte	254
a. Allgemein	254
b. Recht auf Anerkennung der Urheberschaft	257
c. Recht auf Bestimmung der Urheberbezeichnung	257
d. Recht auf Erstveröffentlichung	258
e. Recht auf Werkintegrität	258
1.4 Vergütungsansprüche	260
a. Vermieten von Werkexemplaren	260
b. Zugänglichmachen von audiovisuellen Werken	262
1.5 Weitere Rechte	264
a. Recht auf Zutritt und Ausstellung	264
b. Schutz vor Zerstörung	265
1.6 Schutzbereich	267
a. Grundsatz	267
b. Methode	268
2. Schranken	272
2.1 Allgemein	272
2.2 Volle Freistellung	273
a. Privatgebrauch	273
b. Zitatrecht	277
c. Wissenschaftsschranke	280
d. Entschlüsselung von Computerprogrammen	282
e. Archivierungs- und Sicherungsexemplare	284
f. Verzeichnisprivileg	285
g. Panoramafreiheit	286
h. Berichterstattung über aktuelle Ereignisse	287
i. Parodiefreiheit	288
j. Weitersendung von Werken an einen kleinen Empfängerkreis	289
k. Abbildung in Museums-, Messe- und Auktionskatalogen	290

2.3	Gesetzliche Lizenzen	291
a.	Schulgebrauch	291
(1)	Grundsatz	291
(2)	Gegenausnahmen	293
(3)	Vergütungen	294
(4)	Vervielfältigungen beim Abruf von Werken	294
b.	Betriebsgebrauch	295
c.	Verwendung durch Menschen mit Behinderung	296
d.	Erschöpfung	297
(1)	Grundsatz	297
(2)	Besonderheiten: Computerprogramme und Werke der Baukunst ..	298
(3)	Ausnahme: Audiovisuelle Werke	301
2.4	Zwangslizenz zur Herstellung von Tonträgern	302
2.5	Zwang zur kollektiven Verwertung	302
a.	Verbreitung gesendeter Werke	303
b.	Nutzung von Archivwerken von Sendeunternehmen	303
c.	Verwendung von verwaisten Werken	304
d.	Zugänglichmachen gesendeter musikalischer Werke	306
e.	Vervielfältigung zu Sendezwecken	306
3.	Schutzdauer	306
3.1	Grundsatz	306
3.2	Beginn und Ende	308
3.3	Miturheberschaft	308
3.4	Unbekannte Urheberschaft	309
F.	Verwandte Schutzrechte	310
1.	Übersicht	310
2.	Rechte der ausübenden Künstlerinnen (Interpretenschutz)	312
2.1	Gegenstand	312
2.2	Erwerb	314
2.3	Ausschliesslichkeitsrechte	314
a.	Nutzungsrechte	315
b.	Persönlichkeitsrechte	316
c.	Vergütungsansprüche	317
3.	Rechte der Hersteller von Ton- und Tonbildträgern (Produzentenschutz)	318
4.	Rechte der Sendeunternehmen	321
G.	Digital Rights Management	324
1.	Übersicht	324
2.	Schutz technischer Massnahmen	325
3.	Schutz von Informationen für die Rechtswahrnehmung	327

H.	Pflicht der Betreiber von Hosting-Diensten («Stay-down»-Pflicht)	329
I.	Verwertungsgesellschaften	332
1.	Allgemein	332
2.	Freiwillige Kollektivverwertung	335
3.	Obligatorische Kollektivverwertung	336
3.1	Bereiche	336
3.2	Bewilligung durch das IGE	336
3.3	Pflichten der Verwertungsgesellschaften	337
3.4	Aufsicht über die Verwertungsgesellschaften	338
4.	Erweiterte Kollektivlizenzen	340
J.	Exkurs: Topographienschutz	345
1.	Gegenstand	345
2.	Schutzvoraussetzung	345
3.	Erwerb	346
4.	Schutzwirkungen	347
	Designrecht	349
A.	Übersicht	351
B.	Gegenstand	352
1.	Design	352
1.1	Gestaltung eines Erzeugnisses	352
a.	Gestaltung	353
b.	Erzeugnis	353
1.2	Äusserliche Wahrnehmbarkeit	354
1.3	Abgrenzungen	356
a.	Keine ästhetische Wirkung	356
b.	Keine Bindung an die Produktgattung	356
2.	Schutzausschlussgründe	358
2.1	Überblick	358
2.2	Technische Bedingtheit	359
2.3	Verstoss gegen geltendes Recht	363
2.4	Verstoss gegen öffentliche Ordnung und gute Sitten	364
C.	Schutzvoraussetzungen	365
1.	Neuheit	365
2.	Eigenart	369
3.	Prioritätsrecht	372
4.	Unschädliche Offenbarung	373

D. Erwerb	374
1. Überblick	374
2. Recht auf das Design	374
2.1 Inhaberin des Rechts auf das Design	375
2.2 Mehrere unabhängige Inhaberinnen des Rechts auf das Design	376
2.3 Hinterlegung durch einen Nichtberechtigten	377
3. Eintragungsverfahren nach DesG	377
3.1 Hinterlegung	377
a. Voraussetzungen	377
b. Sammelhinterlegung	379
c. Wirkung der Hinterlegung	380
3.2 Prüfungsverfahren	380
3.3 Eintragung und Veröffentlichung	381
3.4 Aufschub der Veröffentlichung	381
3.5 Rechtsmittel	382
4. Eintragungsverfahren nach HMA	382
4.1 Überblick	382
4.2 Hinterlegung	384
4.3 Eintragung und Veröffentlichung	385
4.4 Nachträgliche Schutzverweigerung	386
4.5 Schutzfrist	388
E. Schutzwirkungen	389
1. Ausschliesslichkeitsrechte	389
1.1 Verbotsrechte	389
a. Allgemein	389
b. Einzelfragen	391
(1) Einbau und Verarbeitung	391
(2) Reparieren und Wiederherstellen	392
(3) Wiedergabe und dekorativer Gebrauch	392
1.2 Auskunftspflicht der Rechtsinhaberin	393
1.3 Schutzbereich	394
a. Grundsatz	394
b. Methode	396
2. Schranken	398
2.1 Weiterbenützungsrecht	398
2.2 Mitbenützungsrecht	399
2.3 Erschöpfung	400
3. Schutzdauer	401
3.1 Grundsatz	401
3.2 Vorzeitiges Erlöschen des Designrechts	402

Markenrecht	405
A. Übersicht	407
B. Gegenstand	409
1. Begriff der Marke	409
1.1 Zeichen	409
1.2 Unterscheidungseignung	410
1.3 Kennzeichnungsgegenstand	411
2. Markentypen und Markenarten	412
2.1 Markentypen	412
2.2 Markenarten	413
3. Funktion der Marke	417
3.1 Grundsatz	417
3.2 Herkunfts- und Unterscheidungsfunktion	418
3.3 Tatsächliche (wirtschaftliche) Funktionen	420
C. Schutzausschlussgründe	422
1. Vorbemerkungen	422
2. Absolute Ausschlussgründe	423
2.1 Zeichen des Gemeinguts	423
a. Freihaltebedürftigkeit und fehlende Unterscheidungskraft	424
b. Arten	426
(1) Beschreibende Angaben	426
(2) Elementare Zeichen	428
(3) Freizeichen	428
c. Verkehrsdurchsetzung	429
2.2 Schutzunfähige Waren- und Verpackungsformen	433
a. Wesen der Ware	434
b. Technisch notwendige Formen	435
2.3 Irreführende Zeichen	437
2.4 Rechts-, sitten- und ordnungswidrige Zeichen	439
3. Relative Ausschlussgründe	443
3.1 Allgemein	443
3.2 Doppelidentität	444
3.3 Verwechslungsgefahr	445
a. Grundsatz	445
b. Beurteilung	447
c. Kennzeichnungskraft	449
d. Zeichenähnlichkeit	451
(1) Wortmarken	451
(2) Wort-Bild-Marken	454
(3) Bildmarken	455
(4) Formmarken	457
e. Waren- und Dienstleistungsähnlichkeit	458

3.4	Priorität	462
a.	Hinterlegungspriorität	463
b.	Unionspriorität	463
c.	Gegenrechtspriorität	463
d.	Ausstellungspriorität	463
e.	Priorität bei notorisch bekannten Marken	464
4.	Gebrauchserfordernis	465
4.1	Grundsatz	465
4.2	Rechtserhaltender Gebrauch	466
a.	Markenmässiger Gebrauch	466
b.	Gebrauch für die beanspruchten Waren und Dienstleistungen	467
c.	Gebrauch im Wirtschaftsverkehr	468
d.	Gebrauch im Inland	468
e.	Ernsthafter Gebrauch	469
f.	Gebrauch in abweichender Form	470
g.	Stellvertretender Gebrauch	471
4.3	Gebrauchsschonfrist	472
4.4	Geltendmachung und Rechtsfolgen des Nichtgebrauchs	473
4.5	Fehlende Gebrauchsabsicht	475
D.	Erwerb	478
1.	Überblick	478
2.	Eintragungsverfahren nach MSchG	479
2.1	Hinterlegung	479
2.2	Markenprüfung	480
a.	Formalprüfung	480
b.	Materielle Prüfung	480
2.3	Eintragung und Veröffentlichung	481
3.	Internationale Registrierung	483
3.1	Überblick	483
3.2	Gesuch um internationale Registrierung	483
3.3	Prüfung durch nationale Markenämter	484
3.4	Akzessorietät und Zentralangriff	485
4.	Widerspruchsverfahren	487
E.	Schutzwirkungen	490
1.	Ausschliesslichkeitsrechte	490
1.1	Umfang	490
a.	Gewerbsmässiger Gebrauch	490
b.	Kennzeichenmässiger Gebrauch	491
1.2	Verbotsrechte	494
1.3	Schutzbereich	496

2. Berühmte Marken	497
2.1 Grundsatz	497
2.2 Begriff	499
a. Überragende Verkehrsgeltung	500
b. Relative Alleinstellung	501
c. Allgemeine Wertschätzung	501
2.3 Tatbestandsvarianten	502
a. Rufausbeutung	502
b. Rufbeeinträchtigung	503
c. Gefährdung der Unterscheidungskraft	503
2.4 Rechtswirkungen	504
3. Schranken	505
3.1 Grundsatz	505
3.2 Erschöpfung	506
a. Grundsatz	506
b. Wirkungen	507
3.3 Weiterbenützungsrecht	508
3.4 Markenparodien	511
3.5 Exkurs: Mitbenützungsrecht des Gleichnamigen	512
4. Schutzdauer	513
F. Garantie- und Kollektivmarke	514
1. Begriff	514
2. Markenreglement	515
3. Nutzungsberechtigungen	515
G. Geografische Bezeichnungen	517
1. Überblick	517
2. Herkunftsangaben	520
2.1 Begriff	520
2.2 (Un-)Zulässigkeit des Gebrauchs	522
2.3 Bestimmung der Herkunft	523
a. Herkunft von Waren	523
b. Herkunft von Dienstleistungen	525
2.4 Präzisierung in einer Verordnung	525
2.5 Exkurs: Produzentenkennezeichen	526
3. Ursprungsbezeichnungen und geografische Angaben	527
3.1 Ursprungsbezeichnungen und geografische Angaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse	527
3.2 Kontrollierte Ursprungsbezeichnungen für Wein	529
3.3 Geografische Angaben für nicht-landwirtschaftliche Erzeugnisse	530
4. Geografische Marken	531

Rechtsverkehr	533
A. Übersicht	535
B. Übertragung	537
1. Rechtsgrundlagen	537
2. Gegenstand der Übertragung	537
2.1 Immaterialgüter- und Leistungsschutzrechte	537
2.2 Rechtspositionen vor Entstehung der Registerrechte	538
2.3 Unbekannte Nutzungsarten / Rechte an künftigen Immaterialgütern	539
2.4 Mit- und Weiterbenützungsrechte	540
3. Rechtsnatur und Wirkung der Übertragung	540
4. Umfang der Rechtsübertragung	541
4.1 Grundsatz	541
4.2 Urheberrecht	542
4.3 Markenrecht	543
4.4 Patente und Designrechte	544
5. Mehrere Rechtsinhaberinnen	545
6. Formalien	546
6.1 Form der Übertragung	546
6.2 Registereintrag	547
7. Verpflichtungsgeschäfte	549
7.1 Allgemeines	549
7.2 Auswirkungen der Nichtigkeit eines Immaterialgüterrechts auf das Verpflichtungsgeschäft	550
7.3 Übertragung im Arbeitsverhältnis	552
8. Besonderheiten des Urhebervertragsrechts	553
9. Übertragung von Todes wegen	555
C. Lizenzvertrag	556
1. Begriff und Gegenstand	556
2. Rechtsnatur, Abgrenzungen, Rechtsgrundlagen	557
2.1 Rechtsnatur	557
2.2 Abgrenzungen	558
2.3 Rechtsgrundlagen	559
3. Arten und Umfang	562
3.1 Arten von Lizenzverträgen	562
3.2 Umfang der Berechtigung der Lizenzgeberin	563
4. Vertragsparteien	564
5. Formelles	565
5.1 Form des Lizenzvertrages	565
5.2 Registereintrag	566

6. Pflichten der Lizenzgeberin	568
7. Pflichten der Lizenznehmerin	570
8. Leistungsstörungen	573
8.1 Rechtsmängel	573
8.2 Sachmängel	575
9. Beendigung	576
10. Konkurs einer Vertragspartei	578
11. Prozessuale Stellung der Lizenznehmerin	580
Rechtsschutz	583
A. Einführung	585
B. Zivilrechtlicher Rechtsschutz	586
1. Übersicht	586
2. Bestandesklagen	587
2.1 Nichtigkeitsklage	587
2.2 Übertragungsklage	588
3. Verletzungsklagen	589
3.1 Unterlassungsklage	590
3.2 Beseitigungsklage	591
3.3 Positive Feststellungsklage	592
3.4 Begehren auf Urteilspublikation	593
3.5 Klage auf Auskunftserteilung	593
3.6 Schadenersatz, Gewinnherausgabe und Genugtuung	593
a. Schadenersatz	594
b. Gewinnherausgabe	597
c. Verhältnis der Ansprüche auf Schadenersatz und Gewinnherausgabe ...	598
d. Genugtuung	599
3.7 Teilnahmehandlungen	599
3.8 Verjährung und Verwirkung	602
4. Vertragsklagen	605
5. Vorsorgliche Massnahmen	605
5.1 Arten	606
5.2 Voraussetzungen	607
a. Bestehen eines zivilrechtlichen Anspruchs	607
b. Nicht leicht wiedergutzumachender Nachteil	607
c. Dringlichkeit	607
d. Verhältnismässigkeit	608
e. Beweismass: Glaubhaftmachung	608

5.3	Superprovisorische Massnahmen	609
5.4	Inhalt	609
5.5	Wirkungen	610
5.6	Verfahren	611
5.7	Schadenersatzpflicht und Sicherheitsleistung	612
	a. Gesuchstellerin	612
	b. Gesuchgegnerin	613
6.	Rechtsschutzinteresse und Klagelegitimation	614
6.1	Rechtsschutzinteresse	614
6.2	Klagelegitimation	614
	a. Aktivlegitimation	614
	b. Passivlegitimation	615
7.	Zuständigkeit	615
7.1	Bundespatentgericht	615
7.2	Örtliche Zuständigkeit	617
	a. Vorbemerkungen	617
	b. Bestandesklagen	618
	c. Verletzungsklagen	619
	d. Vertragsklagen	620
	e. Vorsorgliche Massnahmen	621
7.3	Sachliche Zuständigkeit	621
7.4	Funktionelle Zuständigkeit (Rechtsmittelzug)	621
C.	Strafrechtlicher Rechtsschutz	622
1.	Übersicht	622
2.	Tatbestände	623
2.1	Vorsätzliche Schutzrechtsverletzung	623
2.2	Weitere Tatbestände	624
3.	Täterschaft und Teilnahme	625
4.	Strafraahmen	626
5.	Verjährung	626
6.	Verfahrensablauf	627
6.1	Strafantrag	627
6.2	Vorverfahren	628
6.3	Hauptverfahren	628
6.4	Rechtsmittel	628
7.	Koordination von Zivil- und Strafverfahren	628
7.1	Nichtigkeitsklage	628
7.2	Adhäsionsklage	629

D.	Hilfeleistung des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit	630
1.	Übersicht	630
2.	Verfahren	630
2.1	Hilfeleistung von Amtes wegen	630
2.2	Hilfeleistung auf Antrag	631
2.3	Hilfeleistung im privaten Reiseverkehr	633
2.4	Vereinfachtes Verfahren zur Vernichtung von Kleinsendungen	634
	Stichwortverzeichnis	635